



Die IRMA in Bremen soll eine Reha-Messe neuen Zuschnitts werden:

„Weg von der Fach- und hin zur Eventmesse“

Vom 1. bis 3. Juni 2012 wird die Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle (IRMA) erstmals ihre Pforten auf dem Bremer Messegelände öffnen. Zielgruppe sind weniger die Fachleute, sondern vielmehr Menschen mit Handicap und Senioren, die aktiv am Leben teilnehmen und Bedarf an Mobilitätshilfen und Barrierefreiheit haben. Ihnen und den Ausstellern will der Escales-Verlag eine moderne Publikumsmesse mit Erlebnischarakter und hohem Informationswert bieten, die sich nachhaltig als Plattform für die Reha- und Mobilitätsbranche im Norden Deutschlands etablieren soll. **HANDICAP sprach mit dem Initiator und Veranstalter Yvo Escales über die Angebote, Ziele und Perspektiven.**

HANDICAP: Herr Escales, warum braucht Deutschland noch eine zusätzliche Reha-Messe?

Yvo Escales: Wir kennen den Messe-Markt und haben ihn lange beobachtet. Norddeutschland war bislang eher ein weißer Fleck auf der Landkarte für Menschen mit Handicap, einerlei ob es um die Präsentation barrierefreier Reiseangebote, behindertengerechter Fahrzeuge oder von Reha-Hilfsmitteln geht. Für Bremen haben wir uns entschieden, weil die Stadt sehr aufgeschlossen und behindertenfreundlich ist, das Messegelände gut zugänglich in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs liegt und von behinderten Besuchern aus dem gesamten nordwestdeutschen Raum auch mit dem Auto leicht erreicht werden kann. Vor allem aber soll die IRMA keine Fach-, sondern eine lebendige Verbrauchermesse werden, die wir Schritt für Schritt zu einer umfassenden Eventmesse für Menschen mit Handicap ausbauen wollen. Wir entfernen uns damit vom klassischen Konzept des Messestandes, auf dem die Firmenvertreter nur darauf

warten, dass sich jemand Prospekte abholt. Wir werden dagegen Produktbereiche und neue Entwicklungen auch aktiv und gemeinsam mit den Ausstellern auf der IRMA zelebrieren. Dazu schaffen wir Freiflächen und themenbezogene Marktplätze wie „Pkw & Mobilität“ oder „Reisen weltweit mit Behinderung“ zwischen den Messeständen, auf denen Mobilitätshilfen und Serviceangebote informativ und unterhaltsam präsentiert werden. Das „Life-Erlebnis“ zählt! So können die Besucherinnen und Besucher etwa verschiedene Einstiegslösungen und Rollstuhl-Verladehilfen fürs Auto, Fitnessgeräte oder Liftsysteme selbst ausprobieren, Elektromobile, Rollstühle oder Spezialbikes auf einem Parcours testen und sich bei Videofilmen und Kurzvorträgen von exotischen Reisezielen begeistern lassen.

HANDICAP: Mit wie vielen Ausstellern und Besuchern rechnen Sie?

Yvo Escales: Bis jetzt haben wir etwa 60 Aussteller gewonnen, etwa 100 sollen es noch werden. Vor allem kleinere Hilfsmittelhersteller, Hotels, Reiseveranstalter, Pkw-Umrüster und Sanitätshäuser aus der Region zeigen Pioniergeist und Begeisterung für die Messe und kommen mit vielen tollen Ideen auf uns zu. Die großen Firmen halten sich momentan leider noch etwas zurück und warten ab. Wenn man mit einer neuen Idee beginnt, wird sie eben nicht überall sofort verstanden. Letzten Endes sind es ja immer zunächst die Kleinen, welche die Entwicklungen vorantreiben.



Um Menschen mit Handicap auf die IRMA aufmerksam zu machen, betreiben wir intensiv Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Als Verlag geben wir selbst die Zeitschrift „Rollstuhl-Kurier“ heraus und verlegen seit über 20 Jahren den Führer „Handicapped-Reisen“. Über diese Medien und andere Behindertenzeitschriften können wir unsere Zielgruppe schon gut informieren. Darüber hinaus ist das Interesse der regionalen Tages- und Wochenzeitungen und Radiosender an der IRMA hoch, weil eine ganz neue Messe nach Bremen kommen wird. Vor der Veranstaltung werden wir zudem mit zehn Großleinwänden und 300 beleuchteten Werbetafeln im Bremer Stadtgebiet auf die IRMA hinweisen. Wir peilen etwa 20.000 Besucher verteilt über die drei Messetage an. Offen gestanden, bin ich etwas in Sorge, dass zwar viel Publikum, aber vergleichsweise zu wenige Aussteller präsent sein werden.

HANDICAP: Welche Highlights können die Besucher mit Handicap in Bremen erwarten?

Yvo Escales: Schon jetzt kann ich sagen, dass sich so viele behindertengerechte Hotels und Ferienanbieter sowie Reiseveranstalter für rollstuhl- und seniorengerechtes Reisen in Bremen zusammenfinden werden, wie noch niemals auf einer Messe zuvor. Das ist eine erfreuliche Tendenz, denn bislang gab es keinen echten Zusammenhalt in der auf Menschen mit Handicap spezialisierten Reisebranche. Wir wollen dem Behindertentourismus mit der IRMA bundesweit eine Plattform bieten und die Vernetzung mit einer begleitenden Seminarveranstaltung voran-

Anzeigen

treiben. Hier geht es auch um eine Bestandsaufnahme der gesellschaftspolitischen Forderungen, um für Menschen mit Behinderung gerade im Bereich barrierefreier Reiseangebote weitere Fortschritte zu erzielen.

Großes Engagement zeigen auch die Anbieter von behinderten- und seniorengerechten Automobilen. Neben den Marktführern unter den Umbauspezialisten für Behindertenfahrzeuge werden auch viele größere und kleinere Umrüster, die in Norddeutschland angesiedelt sind, auf der IRMA vertreten sein. Rollstuhlfahrer, gehbehinderte Menschen und Senioren, deren Bedürfnisse gerade im Bereich der Automobilität ohnehin fließend ineinander übergehen, werden sich also umfassend über die aktuellen Fahrhilfen, Sitz- und Verladelösungen informieren und diese in verschiedensten Fahrzeugtypen selbst begutachten können.

In Kooperation mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband wird es ein attraktives Sportprogramm geben. Auch der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter ist unser Partner, steht voll hinter der IRMA und betrachtet Bremen als perfekten Standort für unsere neue Reha-Messe. Zum kommunikativen Highlight avanciert sicher unsere große Messeparty mit Live-Musik, Speisen und Getränken am Abend des zweiten Tages, zu der wir alle Besucher und Aussteller herzlich einladen. Im übrigen wird auch der Messebesuch an allen drei Tagen kostenfrei sein. Das sind wir Menschen mit Behinderung, die schon genügend Belastungen tragen müssen, einfach schuldig!

Das Gespräch führte Gunther Belitz

Auskünfte: Die IRMA findet vom 1. bis 3. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr (am letzten Tag bis 17 Uhr), im Messe- und Congress-Centrum Bremen am Hauptbahnhof statt.

Weitere Infos: Escales-Verlag, IRMA-Messeleitung, Nordkanalstraße 52, 20097 Hamburg, Tel.: 040/5480-7877, Fax: 040/5480-7937, E-Mail: info@escales-verlag.de, Internet: www.mobilitaetsmesse.de

Multima 3: Die neue Dimension der Dreh-Drück Handbedienung

- Neuartiger, ergonomisch designter Drehgriff
- Einzigartiger Bremsfeststellmechanismus / speziell für Tetraplegiker
- Bedienteil auf Wunsch (gegen Mehrpreis) mit Multifunktionsastatur lieferbar
- P+L Designlinie abgestimmt auf das Fahrzeuginterieur (optional) lieferbar
- deutlich schlankere Gehäuseform für mehr Beinfreiheit
- Entkoppeltes Bremsgestänge

Für Sie: bundesweiter Außendienst und dichtes P+L Partnernetz



PETRI+LEHR

**Ziele erreichen.
Dafür machen wir uns stark.**

PETRI+LEHR GmbH & Co. KG
Hans-Böckler Str. 1 · 63128 Dietzenbach
Tel. 06074 72876-10 · www.petri-lehr.de